Allgemeiner

# Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 96. Ratibor, den 29. November 1828.

## Edler Zug von Murat.

(Fortsetzung.)

„Der Urlaub wurde gestattet; ich kam in Paris an — ich erhob ein lautes Geschrey! „Verhalten Sie sich ruhig, „wurde mir gesagt, bis an den Augenblick, wo Sie Befehl erhalten, nach Ihrem Posten zu gehen.“ Ich zog nach der Vorstadt Sanct Germain, wo eine Schwester von mir wohnte, die so unvermögend war, daß sie von dem Gewinn einiger kleinen Arbeiten, die sie verfertigte, leben mußte. Ich wohnte schon eine geraume Zeit bey ihr, als ich eines Tages meinen Abschied erhielt, den ich nicht verlangt hatte. — Jetzt sah ich erst ein, in welchen Abgrund ich mich gestürzt hatte, um so mehr, als die Journale alle Tage von Berichten der großen Thaten und der Züge der Tapferkeit des Obersten Murats voll waren.“

„Meine Ungnade dauerte fort; ich kämpfte mit der Nothdurft und um mein Unglück noch zu vermehren, hatte ich meine Schwester verloren. Murat stand am Ziele des Glücks. Er hatte eine Schwester von Napoleon geheirathet. Napoleon war erster Consul, dann Kaiser geworden, und sein Schwager war Gouverneur von Paris. Welche Hoffnung blieb mir übrig? Ich erlebte meine Tage in Gram und Verzweiflung, so weit herunter gebracht, daß ich Manuscripte für die Buchhändler in's Reine schrieb.“

„Eines Tages, als ich, recht traurig gestimmt, über die Pont-neuf ging, um mir Arbeit zu holen, hörte ich mich auf einmal bey Namen gerufen, und empfing zu gleicher Zeit einen kleinen Schlag auf die Schulter; ich sah auf. Es war Murat selbst, zu Fuß, wie ein einfacher Offizier. Ein Schauder fuhr mir durch den ganzen Körper; ich glaubte mich ohne Rettung verloren, als Murat, die Hand an den Hut legend, sagte: „Wie befinden

Sie sich, Oberst? — Wie bin ich erfreuet, daß ich Ihnen begegnet bin; ich habe Sie überall suchen lassen. Was machen Sie? Warum habe ich Sie nicht gesehen? — Haben Sie nicht gewußt, daß es in meiner Gewalt stehe, Ihnen nützlich zu seyn, daß ich mir es selbst nie verzeihen würde, wenn ich mich derselben nicht bediente, um mein großes Unrecht gegen Sie zu vergüten. Sagen Sie mir doch, lieber Oberst, daß Sie mir deshalb nicht mehr böse sind, und geben Sie mir Ihre Adresse, denn ich will Sie besuchen!" — Ich erwiederte darauf, daß seine Güte mich beynahe bis zu Thränen rühre, daß es mir unmöglich sey, ih meine Adresse zu geben, denn meine Wohnung sey gar zu armselig, um einen Mann von so hohem Stande aufzunehmen. Er bestand darauf, allein ich war zu stolz, um nicht beharrlich zu seyn."

(Der Beschluß künftig.)

---

Auflösung des Kinder = Räthsels in Nro. 94

Die beyden Uhr = Zeiger.

---



---

Auctions = Anzeige.

Auf den Antrag der Marianna Poppeschen Erben und auf Befehl Eines König!. Hochpreißl. Ober = Landes = Gerichts von Oberschlesien werden auf den 22. December 1828 Vormittags um 9 Uhr im Orte Kokoschütz verschiedene Nachlaß-Effekten als Uhren, Gold, Silbergeschirr, Porzellän, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Rindvieh, Pferde, Wagen und Geschirr an den Meistbietenden gegen sofort baar zu leistende Zahlung veräußert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch vorladen.

Ratibor den 10. Nov. 1828.

Das Gerichts = Amt Kokoschütz.

Kretschmer,
Justit.

---

Auctions = Anzeige.

Im Auftrage des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien, werde ich auf den 8. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bey der Arende zu Nieder-Niewiadom, Rybniker Kreises 100 Stück Brack = Schaafe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußern, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor den 27. Nov. 1828.

Rosinsky,
O. L. G. Executor.

---

### Auctions-Anzeige.

Unterzeichneter wird den 4. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Geschäfts-Gebäude des Königlichen Ober-Landes-Gerichts hierselbst, einige Mobilienstücke, Gewehre und Silber meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen.

Ratibor den 27. Nov. 1828.

Rosinsky,
O. L. G. Executor.

---

### Auctions-Anzeige.

Im Stadt-Gerichts-Locale werde ich den 1. December c. von Früh 9 Uhr an, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche ꝛc. gegen sofortige baare Zahlung, an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu ich Käufer hierdurch einlade.

Ratibor den 20. Nov. 1828.

Schäfer,
im Auftrage.

---

### Bekanntmachung.

Auf den 3. December c. Vormittags 10 Uhr werden bey uns
62 Pfund baumwollene Stuhlwaaren
und 5 Centner 42 Pfund Ungarwein
öffentlich an der Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Ratibor den 23. November 1828.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

---

### Anzeige.

Mit vorzüglichen Ausschuß, Abwachs, 3 und 2jährigen Karpfen zu sehr billigen Preisen, empfiehlt sich das Sequestrations-Amt Krzanowitz und bittet bis spätestens 3 Wochen um die Anmeldungen der Herrn Kauflustigen, indem dann die Fische in den Winterteich gesetzt werden.

Krzanowitz den 21. Nov. 1828.

Das Sequestrations-Amt.

---

### Anzeige.

Stallungen auf zwey und vier Pferde sind zu vermiethen, — Wo? sagt
die Redaktion.

---

### Anzeige.

Mit echten ganz feinen Niederländischen Casinot, als dem modernsten Zeuge, zu Winter-Westen von verschiedenen Farben und Mustern in billigen Preisen, empfiehlt sich ergebenst, und bittet um gütige Abnahme.

Ratibor den 21. Nov. 1828.

Fr. Langer.

---

### Zu vermiethen.

Vom 1. Januar k. J. ab, ist in einem auf der Neuengasse gut gelegenen Hause, für einen einzelnen Herrn eine Stube zu vermiethen. Das Nähere weist die Redaktion nach.

---

### Anzeige.

Ein Breslauer Flügel ist beym Musik-Lehrer Kriskowsky zu vermiethen.

---

### Anzeige.

Ein gut erzogener, und mit gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe, kann als Buchbinder-Lehrling ein Unterkommen finden — wo? sagt
die Redaktion.

---

## Anzeige.

Höhern Auftrage zu Folge, soll auf die Herrschaft Czienskowitz ein Executor angenommen werden, hierzu sich bey dem unterzeichneten Stellvertreter des Dominio meldende Subjekte, haben wenn Sie auch persönlich erscheinen einen schriftlichen Aufsatz mitzubringen, besonders wird auf solche die beym Militär gedient haben Rücksicht genommen werden.

Tscheidt den 25. Nov. 1828.

Bauer.

## Anzeige.

In meinem Hause am großen Thore ist ein Zimmer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ratibor den 15. Nov. 1828.

Ceter.

## Anzeige.

Es ist mir gelungen, eine bedeutende Partie des schönsten Zeichen-Papiers, sowohl weißes Holländisches als allerley farbiges, Französisches, anzuschaffen. Ich bin im Stande, bey einer mäßigen Provision, die billigsten Preise zu setzen. Sowohl mit diesen als mit der Schönheit und Güte des Papiers, wird, wie ich mir schmeicheln darf, Ein hochgeehrtes Publicum gewiß sehr zufrieden seyn.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß bey mir Feder-Posen in verschiedener Güte und Preis zu haben sind.

Ratibor den 26. Nov. 1828.

Hoff.

## Anzeige.

Bey Unterzeichneten sind 3 Zimmer nebst Zubehör vom 1. Januar an, zu vermiethen. Die Näheren Bedingungen sind bey mir zu erfahren.

Ratibor den 25. Nov. 1828.

Mludek,
Schwarzfärber in Bosatz.

## Anzeige.

Es werden 600 Rthlr. zur zweiten Hypothek auf Grundstücke verlangt. Das Nähere bey

der Redaktion.

**Getreide-Preise zu Ratibor.**
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum: Den 27. Nov. 1828.

| | Weizen | | | Korn | | | Gerste | | | Hafer | | | Erbsen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Rl. | sgl. | pf. | Rl. | sgl. | pf. | Rl. | sgl. | pf. | Rl. | sgl. | pf. | Rl. | sgl. | pf. |
| Höchster Preis. | 1 | 24 | — | 1 | 1 | — | — | 29 | 6 | — | 20 | 9 | 1 | 6 | — |
| Niedrig. Preis. | 1 | 18 | — | — | 23 | 6 | — | 25 | — | — | 16 | 3 | 1 | 3 | — |

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.